

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Jeremias Josephi an August Hermann Francke.

Josephi, Jeremias

Züllichau, 15.07.1698

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-135235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-135235)

Jesus!

C219

1

Arbol Gewürzig L.
In den letzten Briefgeheften

Oberlin haben geduldet Antwort auf meine Anfragen
 briefe mit an mich, sondern an meine Briefe
 gewendet war, so hat mir Lamm, im selben Briefgehefte
 persönlich nachgefallen. Dann da ich der Sache aus
 sprechen über die heilige Überwindung auf den
 Feind des Geistes, die ich bei Paulus im ersten Briefe
 finden hat, so habe ich mich schon abgelehnt
 an manchen Punkten im ersten Briefe abgelehnt
 jedoch habe ich in demselben Briefe seine heiligen
 Ermahnungen zu mir gegenwärtige Zeit im Geiste vor
 seine eigenen Lehren, welche I. an demselben Briefe
 von mir verlangt hat. So hat der
 selbst einige Jahre in der Information ganzem
 und dem Gottesdienst in Hebräer, griechisch
 u. anderen Studien einen guten Anfang gemacht.
 weil ihm aber die vorfindliche Welt in der letzten
 Zeit allenthalben gefährliche Nege sollte, in welche
 er auch einige Male schon verwickelt war,
 so drückte er sich in Briefen so nichtig von
 seinen Dingen, daß er nicht weiter darüber
 schreiben und damit er nicht weiter darüber
 ist auf ihn Umtriebe zu sein können Unterweisung
 wurden. Dieses zu vermeiden, sollte ich
 sich mit Beratung der heiligen Lehren
 Neuen Gottes erweisen. Nun hat
 er das gute Verlangen gewonnen, er werde
 zu Mainz zu Logoschen H. nötige und heilige

Dies einige Zeilen von mir.

Bei dem Platz einen Zettel erhalten
 Lammonters in meinem H. demütig, für volle
 von selber lieblich annehmen auf die Wege des
 festen Ding empfie, ermahnen und besuch mehr
 - mehr bitten und seiner lieblichen demütig
 möglich zu Hilfe kommen. Ich zweifeln nicht,
 es werde der Name Gottes, Ich zweifeln nicht,
 zeigen Gütlichkeit erlassen in demselben, die er
 Gottes willen zu Abweisung der Unedelmuthen
 in der gebräuchlich pedagogie oder auf andere weise
 gefällige diesen besorgen. Ich selbst werde
 nicht ablassen zu Gott zu schreiben, das für M.
 Löfzgerichten Gönner mit viel Tragen schicken,
 einem Ding nach dem andern, während die Anläufe
 der Laffand - 2 einige Malen in die Anläufe
 zu Hilfe wieder Bedenken lange erhalten zu einer
 Ich wolle mich freudlich begreifung sein.
 allem in dem H. lieben

M. Löfzgerichten H.

Jülich
 d. 15 Jul.
 1598.

Verbindener
 Jer. Josephi Conr.

Lern
Lern M. Augst. Hermann Francken
Linguar. Orient. und Grac.
an der Friedrichs Universität Professor
und gelehrten Hofrath der
Gemeine zu Halle
Halle